



Epidemiologisches Bulletin

14. Juli 2014 / Nr. 28

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Erfahrungen mit dem Management von Influenza-Ausbrüchen in Alten- und Pflegeheimen

In der Ausgabe 39/2013 des *Epidemiologischen Bulletins*¹ stellten wir einen internationalen Vergleich empfohlener Maßnahmen zum Management von Ausbrüchen mit respiratorischen Erregern in Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Altenheime) vor. Auswertungen der gemäß § 7 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) gemeldeten und an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Influenza-Ausbrüche in diesem Setting waren der Auslöser, zu erheben, welche Erfahrungen Gesundheitsämter beim Management von Influenza-Ausbrüchen machen bzw. gemacht haben. Ziel der Erhebung war, Erkenntnisse zur Verbesserung von Empfehlungen zur Vermeidung, schnellen Identifikation und Eindämmung von Krankheitsausbrüchen durch respiratorische Erreger zu gewinnen.

Die vorliegende Auswertung zeigt das Spektrum der teils sehr unterschiedlichen, teils aber auch sehr einheitlichen Erfahrungen bezüglich einzelner Maßnahmen im Umgang mit respiratorisch bedingten Krankheitsausbrüchen in Alten- bzw. Pflegeheimen.

Methoden

Die Erhebung wurde von der 40. Kalenderwoche (KW) 2013 bis zur 19. KW 2014 durchgeführt. Mit Hilfe eines Excel-basierten Tools wurde wöchentlich die SurvNet-Datenbank nach übermittelten Influenza-Ausbrüchen durchsucht. Einschlusskriterien waren die Angabe von „Alten-/Pflegeheim“, „Reha-Einrichtung“, „Labor“, „Seniorentagesstätte“ als Infektionsumfeld oder ein Mindestdurchschnittsalter von 65 Jahren bei den Betroffenen. Die auf diese Weise erkannten Ausbrüche wurden einzeln in SurvNet auf Plausibilität (Ausbruchsname im Gesundheitsamt und Kommentarfelder) überprüft. Die jeweilige Landesbehörde wurde kontaktiert, um erstens zu verifizieren, dass es sich um einen Influenza-Ausbruch in einer Pflegeeinrichtung handelt und zweitens, um die nachfolgende Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Gesundheitsamt zu vermitteln.

In einem zweiten Ansatz wurden retrospektiv Influenza-Ausbrüche aus SurvNet aus den Saisons 2011/12 und 2012/13 zusammengestellt. Einschlusskriterien waren dieselben wie beim prospektiven Teil der Erhebung, die Kontaktaufnahme mit den Gesundheitsämtern erfolgte ebenfalls über die Landesbehörden. Beide Ansätze erforderten keine erneute Kontaktaufnahme der Gesundheitsämter mit der betroffenen Einrichtung, alleinige Informationsquelle sollten die Gesundheitsämter sein.

Ein elektronischer Fragebogen wurde auf der Grundlage der in der Ausgabe 39/2013 des *Epidemiologischen Bulletins*¹ vorgestellten internationalen Empfehlungen zu Maßnahmen zum Management von Ausbrüchen mit respiratorischen Erregern in Pflegeeinrichtungen erstellt. Der Fragebogen bot an einzelnen Stellen die Möglichkeit an, Freitexteinträge vorzunehmen und fragte folgende Informationen standardisiert mit Auswahlfeldern ab:

Diese Woche 28/2014

Influenza

Zum Management von Ausbrüchen in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Hinweis auf Veranstaltungen und Publikationen

- ▶ Erstmalig Infektion mit dem Hundehautwurm bei einem Menschen in Deutschland festgestellt
- ▶ Infektionsepidemiologisches Jahrbuch 2013 erschienen
- ▶ Tagung zum Thema Hygiene

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik
25. Woche 2014

ARE/Influenza

Zur aktuellen Situation in der
24. – 27. Kalenderwoche 2014

